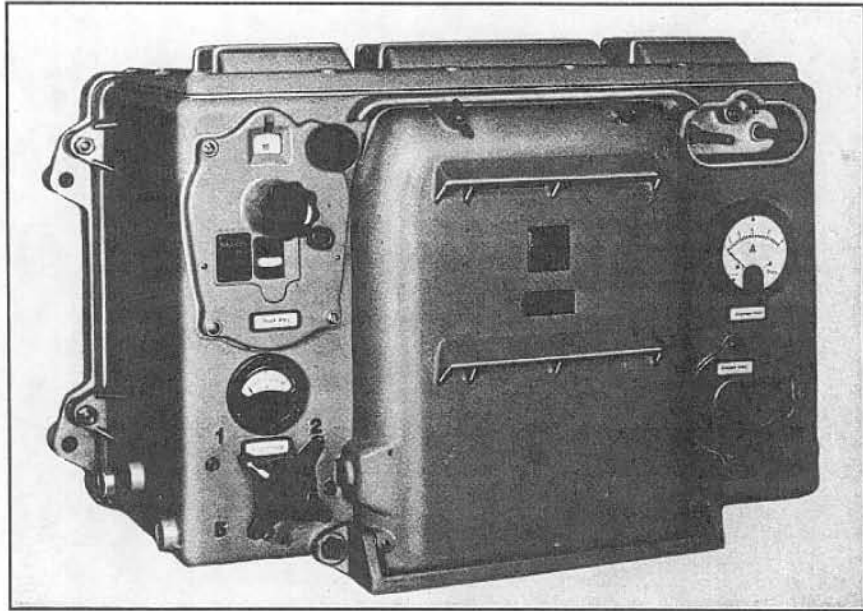


TELEFUNKEN



100-Watt-Sender

Type: S 317 H

Universal-Sender, geeignet für Schiffsstationen, feste und bewegliche Landstationen, Flughafenstationen, Autostationen, für den Polizei- und Feuerwehrdienst usw.

Wellenbereich:

In der Normalausführung:
100–800 m (3000–377 kHz)

Auf Wunsch mit anderen Wellenbereichen, z. B. 150–900 m, lieferbar
333–2000 kHz

Antennenkreisleistung: rund 100 Watt

Aufgenommene Netzleistung: rund 1,5 kW

Betriebsarten: Tonlose Telegraphie,
tönende Telegraphie
und Telephonie

Maße: Höhe: 485 mm

Breite: 740 mm

Tiefe: 385 mm

Gewicht: Sender: 62 kg

(Umformer: 91 kg)

S 317 H
S 317 S



Der 100 Watt-Sender S 317 H stellt innerhalb seiner Größenklasse einen bemerkenswerten Fortschritt moderner Senderkonstruktion dar.

Das Gerät gestattet im Wellenbereich von 100 bis 800 m jede Art von Sendebetrieb: Unmodulierte Telegraphie, tonmodulierte Telegraphie und Telephonie. *Die Handhabung ist denkbar einfach und kann auch durch technisch ungeschultes Personal erfolgen.* — Komplet montiert, nimmt der Sender kaum mehr Raum ein wie etwa einer der üblichen Nachrichtenempfänger für kommerziellen Betrieb.

Der Sender ist daher u. a. *hervorragend geeignet als Schiffssender* auf Seefahrzeugen jeder Art und Größe. Als Telegraphiesender bietet er einen vorzüglichen Ersatz für Löschfunktensender — gemäß den Bestimmungen des Weltfunkvertrages über den Ersatz von Funkensendern durch Röhrensender. Indem er außerdem auch Telephonieverkehr mit seinen großen Vorteilen gegenüber dem Telegraphieverkehr ermöglicht, entspricht er einem ständig wachsenden Bedürfnis der Seefahrt — gerade auch in bezug auf die Nachrichtenmittel kleinerer und mittlerer Schiffe. Als Sender mit weniger als 300 Watt Leistungsaufnahme aus den Stromquellen *erfordert* er für Telephoniebetrieb nach dem Weltfunkvertrag *keinen geprüften Funktelegraphisten*; vielmehr ist hierfür die Bedienung durch jeden Mann des Schiffspersonals mit Funkfernsprecher-Zeugnis statthaft.

Die Reichweite des Senders über freie See beträgt unter normalen Verhältnissen 350 Seemeilen bei Telegraphie, 200 Seemeilen bei Telephonie. Erfahrungsgemäß werden aber diese Werte häufig um das Mehrfache übertroffen.

Bei seinen hervorragenden Eigenschaften als Schiffssender ist der S 317 H *zugleich ein Universalsender* für die verschiedensten anderen Verwendungszwecke in ortsfesten und transportablen Landstationen, zur Flugsicherung, als Autostation usw.

Als *fremdgesteuerter Sender* von großer elektrischer und mechanischer Stabilität erfüllt der S 317 H mit Sicherheit die Forderungen des C. C. I. R.-Auschusses in bezug auf Frequenzkonstanz.

Für tönende Telegraphie erfolgt die Modulation (mit einem Ton von etwa 1000 Hz) zweckmäßig zu 20—30% bei fast maximaler Trägeramplitude (auf „Oberstrich“); auf diese Weise wird dieselbe Reichweite erhalten wie beim Tonlos-Senden zugleich mit den Vorteilen des Tönend-Sendens: Leichteres Auffinden und Einhalten der Verkehrswelle auf der Empfangsseite.

Die betriebsfertige Einstellung des Senders erfolgt wegen mechanischer Kupplung verschiedener Schaltvorgänge mit einem Minimum an Zeit und Handgriffen. Ein Schalter dient zum Einschalten des Senders und zur Wahl der gewünschten Betriebsart. Außerdem sind nur noch zwei Griffe mit Grob- und Feinregulierung zur schnellen und genauen Welleneinstellung zu betätigen.

Die äußerst stabile Konstruktion der Sende-Apparatur und ihr vollständiger Einbau in ein Metallgußgehäuse gewährleistet größte Unabhängigkeit von mechanischen und sonstigen Einwirkungen. Die verwendeten Materialien sind temperatur- und feuchtigkeitsbeständig.

Sämtliche Schalt- und Sicherungselemente sind im Sendergehäuse enthalten; durch den Fortfall von Schalt- und Anlaßtafel oder anderer Zubehöerteile wird die Unterbringung in engen Räumen noch besonders erleichtert.

Die verwendeten vier Röhren sind alle von der bewährten, robust konstruierten Type RS 31g, so daß der Reservebedarf entsprechend gering ist. Sie befinden sich in einer Lampenkammer an der Vorderwand des Senders, die nur bei abgeschalteter Spannung geöffnet werden kann.

Als Stromquelle für den Sender dient ein vom Netz gespeister Motorgenerator. Ein automatischer Spannungsregler hält bei Netzspannungsschwankungen bis zu $\pm 10\%$ die Röhrenheizung praktisch völlig konstant. Batterien sind nicht erforderlich, auch nicht für den Mikrofon-Stromkreis.

Der Sender, der bereits auf zahlreichen deutschen und ausländischen Schiffen ausgezeichnet arbeitet, wird in seiner Leistungsfähigkeit bei geringem Aufwand und einfacher Bedienung, in seiner Zuverlässigkeit und vielseitigen Verwendbarkeit zurzeit von keinem ähnlichen Gerät erreicht.